

## **PRESSEMITTEILUNG**

Dienstag, 9. März 2010

Die Linke zum geplanten Einkaufscenter:

„Investoren führen die Stadt vor“

Kurz vor der Entscheidung über die Standorte für ein Einkaufscenter (ECE) in der Delmenhorster Innenstadt am morgigen Donnerstag fährt der Kreisverband der Partei DIE LINKE. noch einmal schweres Geschütz auf. Volker Wohnig, Sprecher des kommunalpolitischen Arbeitskreises der Partei, erinnert den Stadtrat daran: „Am 23.März letzten Jahres verabschiedete der Rat einen umfangreichen Katalog von Anforderungen und Kriterien der Stadt Delmenhorst an die Anbieter, die heute offenbar nichts mehr wert sind und lediglich Luftbuchungen waren“.

Zum Beispiel: Projektentwickler für ein innerstädtisches Einkaufszentrum, unter anderem Begrenzung der Verkaufsfläche auf 10 000 Quadratmeter Brutto-Gesamtfläche, offene Bauform, keine geschlossene Centermall, weitgehender Erhalt der historischen Bebauung, Darstellung eines Verkehrskonzeptes mit der verkehrlichen Erschließung, Anforderung an den Immissionsschutz für benachbarte Nutzungen. Wohnig: „Nach Vorlage von 2 Angeboten für 2 Standorte werden die städtischen Anforderungen von den Anbietern ignoriert und keiner aus Verwaltung und Politik verweist die Anbieter in ihre Schranken“. Das Center erhalte plötzlich 15 000 Quadratmeter Verkaufsfläche, mit einer Gesamtbruttofläche von 20-25 000 Quadratmeter, es werde in sich geschlossenen mit einer eigenen Mall, die historische Bebauung falle fast vollständig der Abrissbirne zum Opfer, ein Verkehrskonzept werde nicht vorgelegt, sondern auf die Zeit nach der Standortentscheidung verschoben, und ein Immissionsgutachten gebe es nicht.

„Dies alles“, so der kommunalpolitische Sprecher der Linkspartei, Volker Wohnig, „erinnert stark an Schilda“. Die Belange der Anlieger, des Öffentlichen Nahverkehrs, der katholischen Kirche, der evangelischen Kirche, der jüdischen Gemeinde, des Krankenhauses St.-Josef-Stift, der Kitas und der Schulen zählten offenbar nicht mehr. „Das ist Bürgerignoranz in Reinkultur“. Jörg Dombrowe, der sich als Ratsherr der Linkspartei enthalten wird, kommentiert: „Die potentiellen Investoren erheben ihre Forderungen ohne Rücksicht auf Delmenhorster Interessen, die Stadt läuft Gefahr erneut vorgeführt zu werden, siehe H&M-Gebäude, siehe Neubau Obstkorb. Investoren diktieren dem Stadtrat wo es lang geht und der revidiert seine eigenen Beschlüsse und legalisiert nachträglich baugesetzwidriges Handeln. Hut ab“.

Jörg Dombrowe  
Sprecher DIE LINKE.  
Ratsherr

Peter Vogel  
Sprecher DIE LINKE.

Volker Wohnig  
Kommunalpolitischer Sprecher  
DIE LINKE

**Für Nachfragen:** Peter Vogel, 0172-4296 289